

für Hochofenschlacken und Schlacken sand im Verkehre von Rheinisch-Westfälischen Stationen nach den Stationen Gandersheim, Kreienzen, Stadt-Oldendorf und Borwohle der Braunschweigischen Bahn; für Roheisen im Verkehre von den Stationen Au und Troisdorf nach den Stationen Bremen, Harburg und Hamburg (im Seetransit);

für Schlackenwolle im Verkehre von der Station Beglar nach der Station Brüssel;

für Stärke im Verkehre von der Station Herford nach der Station Paris.

Außerdem haben die Frachtsätze für Kohlen- und Kokes-Transporte sowohl nach Stationen der eigenen Bahnen, namentlich nach den Seehäfen Bremen, Harburg und Hamburg, als auch nach Stationen fast aller fremden Bahnen weitere Reduktionen erfahren.

2. Fahrten.

Es wurden befördert:

Express-, Kourier- und Schnellzüge	5 294
Personen- und gemischte Züge	49 229
Güter- und Kohlenzüge	52 455
Materialienzüge	6 868

in Summa..... 113 846

Demnach durchschnittlich pro Tag:

Express-, Kourier- und Schnellzüge.....	15
Personen- und gemischte Züge	135
Güter- und Kohlenzüge.....	144
Materialienzüge.....	19

in Summa..... 313

Die durchschnittliche Geschwindigkeit pro Stunde betrug:

	mit Aufenthalt Kilometer	ohne Aufenthalt Kilometer
bei den Express-, Kourier- und Schnellzügen.....	53	56
" " Personen- und gemischte Züge	31	37
" " Güter- und Kohlenzügen.....	12	23

Vom 15. Mai ab ist der Köln-Hamburger Kourierzug, welcher bis dahin auf der Strecke Köln-Alten-essen mit dem Köln-Berliner Nachtpersonenzuge kombiniert gefahren wurde, getrennt durchgeführt und die Abfahrt desselben im Anschluß an den um 11 Uhr 15 Minuten Abends in Köln eintreffenden Londoner Morgenzug auf 11 Uhr 40 Minuten (Nachts) verschoben worden. Der Köln-Berliner Nachtpersonenzug wird dagegen von demselben Zeitpunkte um 25 Minuten früher, und anstatt bisher von Köln, von Deutz abgelaufen. Gleichzeitig wurde zur Herstellung einer ununterbrochenen Schnellzugverbindung auf der Route Berlin-Paris-Bordeaux die Ankunftszeit des Berlin-Köln-Kourierzuges in Köln um 10 Minuten früher (auf 7 Uhr 50 Minuten Morgens) festgestellt, welche auf der Strecke Berlin-Minden durch Abkürzung der Fahr- und Aufenthaltszeiten ausgewonnen werden.

Von demselben vorgenannten Tage ab ist auf der Strecke Venlo-Wesel durch zwei neue gemischte Züge eine frühere Verbindung der Stationen dieser Strecke unter sich und mit den Frühzügen der Anschlußbahnen

in Venlo, Geldern und Wesel hergestellt, und sind auf der Strecke Diepholz-Osnabrück zur Erleichterung des engeren Lokalverkehrs zwei Güterzüge (ein Zug in jeder Richtung) zur Personenbeförderung benutzt worden.

Auf der neueröffneten Zweigbahn von Beckum nach Beckum (Stadt) haben vom 21. September ab fünf gemischte Züge in jeder Richtung täglich den Personen- und Güterverkehr vermittelt, während auf der Zweigbahn von Beckdorf nach Siegen vom 15. Oktober ab zwei Personenzüge (ein Zug in jeder Richtung), für welche das seiner Zeit geltend gemachte Verkehrs-Bedürfnis nicht vorhanden war, wieder eingehen konnten.

Außer diesen Abänderungen bezw. Neueinrichtungen haben noch bei mehreren Personenzügen Verlegungen der Fahrzeiten stattgefunden, welche bei einigen durch eine größere Beschleunigung derselben, namentlich auf der Strecke Deutz-(Köln-)Dortmund, herbeigeführt wurden und bei anderen dazu dienten, die Anschlüsse an die Züge der Nachbarbahnen zu verbessern und zu sichern.

Der Fahrplan der regelmäßigen Güter- und Kohlenzüge ist auf der Strecke Düsseldorf-Oberhausen resp. Gelsenkirchen um einen neuen Güterzug und auf den Strecken Herne-Ruhrort und Wanne-Dortmund um je einen neuen Kohlenzug in jeder Richtung erweitert worden.

Extra-Viehzüge sind im Ganzen 348 gegen 319 im Vorjahre abgelaufen worden, und zwar:

von Minden nach Essen, Oberhausen, Deutz und anderen Stationen der Hauptbahn 105 Züge; von Dinslaken und Wesel nach Stationen der Hauptbahn 49 Züge; von Wanne nach Düsseldorf, Essen und Dortmund 48 Züge; von Oberhausen nach Emmerich und Ruhrort 19 Züge; von Hamburg resp. Bremen und Münster nach Stationen der Hauptbahn 97 Züge; von Harburg nach Hamburg 20 Züge und im Verkehr sonstiger Stationen 10 Züge.

Extra-Kohlenzüge wurden befördert:

nach Hannover und weiter via Lehrte-Stendal resp. nach Braunschweig und weiter 411 Züge gegen 295 Züge im Vorjahre;

nach den Niederlanden 1047 Züge gegen 933 Züge im Vorjahre.

Die Kohlensendungen nach den Stationen Häßbergen, Osnabrück, Bremen, Bremerhafen und Hamburg haben nicht mehr in fakultativen Extrazügen, sondern in fahrplanmäßigen Kohlen- bezw. Güterzügen stattgefunden.

Extra-Personenzüge wurden befördert:

am 28. März von Dortmund nach Camen (Vergnügungszug); am 11. April von Siegen nach Gießen (Kunstreitergesellschaft Wulff); am 27. Mai von Beglar nach Gießen (Ihre Majestät die Kaiserin); am 4. Juni von Wesel nach Hamburg (Kunstreitergesellschaft Schumann); am 5. Juni von Harburg nach Hamburg und am 27. August von Hamburg nach Harburg (Kunstreitergesellschaft Renz); am 23. Juni von Gießen nach Weplar (Seine Majestät der Kaiser); am 24. Juni von Düsseldorf nach Köln (Prinz Wilhelm von Preußen); am 2. Juli von Hamm nach Delbe und zurück (Wallfahrer); am 6. Juli von Bremen nach Syke und zurück (Mistädtischer Bürgerverein zu Bremen); am 6. Juli von Dorsten nach Geldern, von Bottrop nach Geldern und von Recklinghausen nach Haltern, sowie am 7. Juli von Geldern nach Dorsten, von Geldern nach Bottrop und von Haltern nach Recklinghausen (Wallfahrer); am 11. Juli von Venlo nach Osnabrück (Kunstreitergesellschaft Corty); am 13. Juli von Dülmen nach Münster und zurück (Westfälischer Kriegerverein); am 15. Juli von Straelen nach Venlo und zurück (Wallfahrer); am 26. Juli von Castrop (Stadt) nach Haltern und zurück (Wallfahrer); am 7. August von Düsseldorf nach Benrath und zurück (Armen-Verwaltung der Stadt Elberfeld); am 7. August von Venlo nach Geldern und am 8. August von Geldern nach Venlo (Wallfahrer); am 16. August von Herne nach Castrop (Stadt) und zurück, sowie von Dortmund nach Castrop (Stadt) und zurück (bei